

26.05.2014

Sehr geehrte Frau Vogel,

die Deutsche Bahn AG erneuert seit einigen Jahren mit erheblichem finanziellen Aufwand die Bahnanlagen im Bereich des Bahnhofs Schöneweide. Dazu zählt auch der Neubau der Eisenbahnüberführung über den Sterndamm.

Bedauerlicher Weise ist es bei den im Zusammenhang mit dem Brückenneubau erforderlichen Leitungsumverlegungen im Straßenland zu erheblichen Verzögerungen insbesondere bei den Berliner Wasserbetrieben gekommen. Im Ergebnis musste die Verkehrsfreigabe des Sterndammes verschoben werden. Weder das Straßenland noch die darin befindlichen Leitungen gehören der Bahn. Von daher sind diese Verzögerungen durch Dritte verursacht und nicht durch die Deutsche Bahn AG zu vertreten.

Darüber hinaus sind durch die Leitungsträger Tatsachen geschaffen worden, die eine Veränderung des Bauraumes für die nun anstehenden Brückenarbeiten bewirken. Für die Umsetzung der Baumaßnahmen der Bahn werden permanent zwei technologische Streifen für Maschineneinsatz und Materialtransporte unmittelbar an den Baugruben der Widerlager benötigt. Die Veränderungen am Bauraum durch die Leitungsträger führen nun dazu, dass sich die ohnehin beengten Platzverhältnisse für die Einrichtung eines durchgehenden zweispurigen Individualverkehrs weiter verschärfen. Über die Verkehrsführung am Sterndamm unter den neuen Bedingungen gibt es zwischen Tiefbauamt, Verkehrslenkung, Polizei und Feuerwehr unterschiedliche Auffassungen und Forderungen. An einer Lösung wurde seit November 2013 gearbeitet.

Zwischenzeitlich wurde der Sterndamm in eine Fahrtrichtung, von Johannisthal in Richtung Michael-Brückner-Straße, für den öffentlichen Individualverkehr freigegeben. Eine weitere Fahrspur bleibt den Einsatzfahrzeugen, der in unmittelbarer Nähe befindlichen Feuerwache, vorbehalten.

Zur Realisierung der Bahnbaumaßnahmen sind aus sicherheitstechnischen Gründen auch zukünftig Einschränkungen im Straßenland erforderlich. Für den Ein- und Ausbau der Brückenüberbauten muss der Verkehr jeweils an mehreren Tagen komplett unterbrochen werden. Bei Abriss-, Bohr- und Rammarbeiten sind temporäre Einschränkungen im Fahrbahnbereich unvermeidbar. Derzeit ist ein Stufenplan zur bauzeitlichen Verkehrsführung mit allen beteiligten Senatsstellen in Abstimmung. Dieser wird voraussichtlich Mitte Juni verabschiedet werden. Ziel ist es, trotz der nicht durch die Bahn verursachten Verzögerungen weiterhin einen Abschluss der Brückenarbeiten in 2016 sicher zu stellen.

Mit freundlichen Grüßen

Ingulf Leuschel
Konzernbevollmächtigter für das Land Berlin (GL BE)

Deutsche Bahn AG
Potsdamer Platz 2, 10785 Berlin
Tel. +49 030-297-61010, intern 999-61010, Fax 030-297-61911

Der DB-Konzern im Internet >> <http://www.deutschebahn.com>

Sitz der Gesellschaft: Berlin
Registergericht: Berlin-Charlottenburg, HRB 50 000
USt-IdNr.: DE 811569869
Vorstand: Dr. Rüdiger Grube (Vorsitzender), Gerd Becht, Dr.-Ing. Heike Hanagarth, Dr.-Ing. Volker Kefer, Dr. Richard Lutz, Ulrich Weber
Vorsitzender des Aufsichtsrates: Prof. Dr. Utz-Hellmuth Felcht